

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Online
Nr. 309

19. Mai 24
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

LINKE: Schutz vor Altersarmut

Sebastian Walter: FDP-Aussagen zur „Rente mit 63“ sind völlig falsch.
Das österreichische Rentenmodell wäre für Deutschland besser.

Aktueller Streit in der Ampel: Das Rentenpaket II. Es beinhaltet eine SPD-Forderung, nämlich die Festschreibung des gesetzlichen Rentenniveaus auf 48 Prozent. Zugleich will die FDP ihre Idee einer kapitalgedeckte Finanzierungssäule für die Rentenversicherung durchsetzen. Um das alles zu finanzieren, sollen die Beiträge von aktuell 18,6 Prozent bis 2035 auf 22,3 Prozent steigen.

Kaum war dies vereinbart, stoppte die FDP die Abstimmung im Bundeskabinett. Sie forderte nun die Abschaffung der sogenannten „Rente mit 63“, sie entziehe dem Arbeitsmarkt wertvolle Fachkräfte, hieß es.

„Das sind völlig falsche Aussagen“, widersprach der Fraktionschef der LINKEN im Brandenburger Landtag, Sebastian Walter, am 14. Mai. „Die „Rente mit 63“ gibt es faktisch gar nicht mehr“, so Walter. „Die gesetzliche Rente mit 63 Jahren konnte nur in Anspruch nehmen, wer vor 1953 geboren war und 45 Beitragsjahre aufweisen konnte.“

Da das Rentenalter schrittweise angehoben wird, verschiebt sich auch das Eintrittsalter mit dem Geburtsjahr nach oben. Ab dem Geburtsjahr 1964 liegt die Regelaltersgrenze bei 67 Jahren. Man kann zwar weiterhin bis zu 2 Jahre früher in Rente gehen, allerdings mit dauerhaften Abschlägen von 3,6 Prozent je

Jahr. Andererseits wird auch jede:r belohnt, der über das reguläre Rentenalter hinaus die Rente nicht in Anspruch nimmt, und zwar mit einem Rentenzuschlag von 0,5 Prozent pro Monat, also 6 Prozent je Jahr, das länger gearbeitet wird zusätzlich der neu erworbenen Beiträge.

„Aktuell liegt der mögliche abschlagsfreie Renteneintritt, also die „Rente mit 63“, jedenfalls bereits für den Jahrgang 1960 bei 64 Jahren und 4 Monaten“, betont Sebastian Walter.

Für die LINKE sei das ohnehin die völlig falsche Debatte. „Die Rentnerinnen und Rentner haben doch ein ganz anderes Problem: Ein Viertel aller Brandenburger Rentner:innen lebt von einer Rente unter 1.000 Euro. Die gebrochenen Erwerbsbiografien nach der Wende verringern auch die Rentenansprüche. Es muss also etwas gegen Altersarmut getan werden!“ fordert der Fraktionschef der LINKEN. In Brandenburg liegt zudem die durchschnittliche Rente von Frauen mit 1.167 Euro ziemlich exakt um 200 Euro unter der von Männern (Statistik 2022). „Wir brauchen deshalb endlich eine Rentenversicherung, in die wirklich alle einzahlen.“ Walter verweist auf Österreich. Da sei zwar der Beitragssatz höher (allerdings zahlt der Arbeitgeber auch einen höheren Anteil), der Anspruch auf die Rente beginnt erst ab 15 Beitragsjahren (in

Deutschland ab 5 Jahren), aber die durchschnittliche Rente sei auch um 800 Euro im Monat höher. „Österreich zeigt, dass es

geht: Wir brauchen endlich ein besseres Rentenmodell, das vor Altersarmut schützt!“ fordert Walter. bc

Die Linke
Stadtverband
Bernau

Die Linke
Kreisverband
Barnim

Kinder- und Familienfest in Bernau

**Marktplatz
26. Mai, 11-14 Uhr**

Musik, Hüpfburg,
Kinderschminken,
Gutes vom Grill,
u.v.m.

V.i.S.d.P.: Dominik Rabe, Berliner Str. 17, 16321 Bernau bei Berlin

nächste Online-Ausgabe am 22. Mai

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.